

Integration in Ausbildung und Beruf

Berufsinformationsabend an der Pestalozzischule

Deggendorf. Beim Berufsinformationsabend der Pestalozzischule Deggendorf konnten sich Eltern und Schüler der Oberstufe über Ausbildung und Fördermöglichkeiten nach dem Abschluss der Vollzeitschulpflicht informieren. Alle Referenten waren sich einig: Viele Wege führen zum Ziel und auch Anstrengungen sind nötig – aber eine erfolgreiche Integration in Ausbildung und Beruf ist es allemal wert.

Daniela Bielmeier von der Agentur für Arbeit stellte die Aufgaben einer Berufsberaterin vor und welche Hilfen beim Einstieg ins Berufsleben oder in eine Ausbildung in Anspruch genommen werden können. Neben der Beratung in Form von Einzelgesprächen gehören allgemeine Orientierungshilfen auf dem Arbeitsmarkt, Vermittlung von Arbeitgebern und evtl. finanzielle Unterstützungen zu ihrem breiten Aufgabengebiet. „Stärken sie Ihr Kind“, appellierte sie an die Eltern. Tanja Stich informierte über das Berufsbildungszentrum „Marienheim“ für Mädchen und das Kolping-Berufsbildungszentrum für Buben in Regen. Beide Einrichtungen bieten sowohl Berufsvorbereitungslehrgänge als auch Voll- bzw. Fachpraktikerausbil-



Sie informierten über die Möglichkeiten: Heribert Weiß (v.l.), Schulleiterin Martina Seifert, Thomas Stadler, Tanja Stich, Daniela Bielmeier und Sylvia Kufner.
– Foto: Schule

dungen an. Sylvia Kufner von der dortigen Adolph-Kolping-Berufsschule informierte über den Stundenplan und wesentliche Lerninhalte ihrer Schule sowie die Schwerpunktsetzung dieser Einrichtung: „Gemeinsam für Beruf und Leben lernen.“

Thomas Stadler, Sonderschulkonrektor der Berufsschule St. Erhard Plattling, stellte die Fördermöglichkeiten seiner Schule vor. Neben den verschiedenen Berufsschulklassen in den Fachbereichen Metall, Holz, Farbe und Objektbeschichtung, Gartenbau, Lager, Bau, Ernährung, Gastgewerbe, Friseur, Hauswirtschaft und Pflege gibt es auch noch die Berufsvorbereitungsklassen

(BVJ). Als Besonderheit – und, wie die Erfahrung zeigt, sehr gewinnbringend – stellte er die Kooperation seiner Schule mit der Regelberufsschule für Verkauf dar. Durch unterschiedlichste Maßnahmen gelinge es erfolgreich, auch Schüler, die sich in der Berufsschule etwas schwer tun, als Verkäufer auszubilden.

Heribert Weiß von der Firma Innstolz in Natternberg gab den Schülern hilfreiche Informationen für eine erfolgreiche Bewerbung und stellte die Ausbildung zum Fachlageristen in seiner Firma vor. Schulleiterin Martina Seifert freute sich über den zahlreichen Besuch von Eltern und Oberstufenschülern und bedankte sich bei den Referenten. – dz